

ANPASS.BAR – PROTOKOLL DES TREFFENS DER PROJEKTBEGLEITENDEN ARBEITSGRUPPE (PAG) AM 6. JULI 2016



Anpass.BAR – Worum geht es im Projekt?

Ziel des Projektes Anpass.BAR ist es, einen neuartigen und zugleich genehmigungsreifen Landschaftsrahmenplan (LRP) bis Ende 2017 für den Barnim zu erarbeiten. Hierzu kooperiert die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE). Gefördert wird Anpass.BAR vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit durch PTJ. Der LRP dient zum einen der nachhaltigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage im Landkreis Barnim, zum anderen soll er darstellen in welcher Natur die Barnimer leben wollen und wie die zukünftige Nutzung der Landschaft aussehen soll. Teil der neuartigen Herangehensweise bei der Erstellung des LRP's ist dabei die Etablierung eines ökosystembasierten und partizipativen Anpassungsprozesses des Naturschutzes an den Klimawandel im Barnim. Wichtig hierfür ist, dass Interessierte des gesamten Landkreises stärker in diesen Anpassungsprozess einbezogen werden, ehe es zur Erarbeitung von Plänen kommt. Dieser partizipative Fokus wird durch die Initiierung eines breiten Beteiligungsprozesses verfolgt, welcher das Wissen und die Wünsche und Vorstellungen der AkteurInnen und BürgerInnen in die Landschaftsrahmenplanung einbezieht.

Ziel des 2. PAG – Treffens

Das zweite Treffen der PAG sollte dazu dienen, den aktuellen Stand im Projekt Anpass.BAR vorzustellen. Dabei sollten u.a. aktuelle Ergebnisse der Umfrage und der räumlichen Analyse für den LRP und Barnim-Atlas sowie Ergebnisse des Bürgerworkshops in Werneuchen vorgestellt werden. Darauf aufbauend sollten Hinweise und Ideen zum weiteren Beteiligungsprozess, Vernetzungsmöglichkeiten sowie Anregungen der PAG zum Projektdesign gesammelt werden. Im Rahmen des Projektes Anpass.BAR sind nach der Sommerpause ab September weitere Bürgerworkshops sowie Akteursworkshops geplant. Auch dazu sollten Hinweise und Ideen aus dem PAG-Treffen einfließen. Das Treffen sollte zudem als Plattform zum Austausch dienen und um Synergien des Projektes mit laufenden Projekten oder Themengebieten der PAG-TeilnehmerInnen zu schaffen bzw. zu unterstützen.

2. PAG-Treffen – Was ist passiert?

Das zweite PAG-Treffen fand am Mittwoch, den 6. Juli 2016, von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. An diesem Treffen haben elf PAG-Mitglieder teilgenommen (siehe auch TeilnehmerInnenliste im Anhang). Sechs Projektmitglieder von Anpass.BAR waren vertreten (siehe Liste der WorkshopteilnehmerInnen des Projektes Anpass.BAR im Anhang).

Projekt Anpass.BAR

Nach einer Bekanntmachungsrunde, bei der auch die PAG-Mitglieder vorgestellt wurden, die beim ersten Treffen nicht anwesend sein konnten, gab es eine kurze Vorstellung der Konzeption und Struktur des Projektes Anpass.BAR sowie der zugrundeliegenden Methodik. Hierauf folgte eine Skizze des derzeitigen Projektverlaufs.

Projektdesign

Das Projekt lässt sich in die beiden Handlungsfelder "Umsetzung eines partizipativen Prozesses im Landkreis Barnim" (links in Abbildung 1) und "räumliche Analysen und Kartographie" (rechts in Abbildung 1) unterteilen. Der partizipative Prozess soll sowohl auf Ebene von AkteurInnen und Interessengruppen als auch auf BürgerInnen-Ebene umgesetzt werden. Abbildung 2 veranschaulicht, welche AkteurInnen für das Projekt bedacht werden müssen, um eine nachhaltige Landschaftsrahmenplanung für den Landkreis zu initiieren.

Um hierfür eine Plattform zu schaffen, werden zum einen Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern in mehreren Gemeinden im Barnim durchgeführt, und zum anderen werden Akteure und Akteurinnen aus dem gesamten Landkreis zu Workshops eingeladen. Die PAG integriert wichtige Schlüsselakteure des Landkreises und unterstützt Synergien. Mit der projekteigenen Website ist zudem eine Plattform für Information und Dialog geschaffen worden. Zusätzlich trägt eine Umfrage zur Natur und Naturzufriedenheit die Thematik in die Breite. Die Ergebnisse der Workshops sowie die der

Umfrage fließen dann in den Landschaftsrahmenplan für die Region ein. Die räumlichen Analysen, welche den zweiten Schwerpunkt des Projektes bilden, befassen sich mit dem Zustand und der Verbreitung von Schutzobjekten und Ökosystemleistungen im Planungsraum und ermitteln, inwiefern welche Gefährdungen, Stresse und ursächlichen Faktoren darauf einwirken.

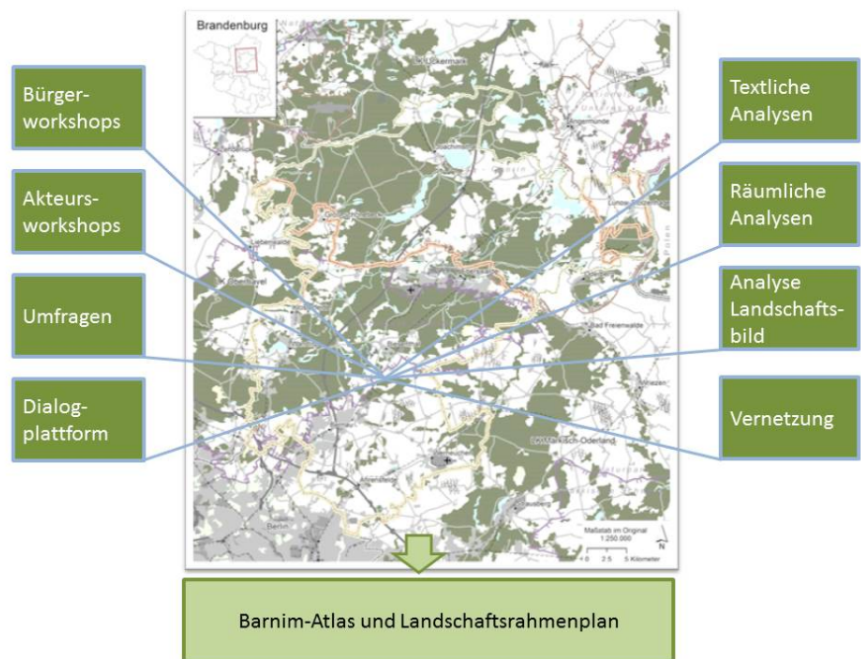


ABBILDUNG 1: PROJEKTSTRUKTUR UND -KONZEPTION

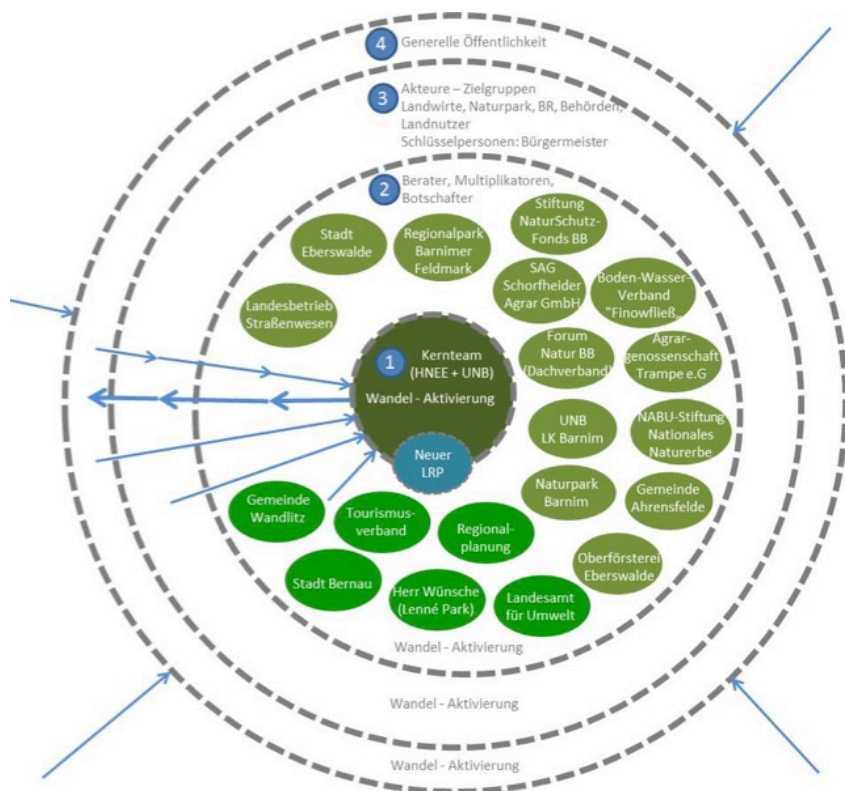


ABBILDUNG 2: PROJEKTDESIGN – KERNTTEAM UND PAG

Methodik des Projektes Anpass.BAR

Die Hauptschritte der Methodik wurden im zweiten PAG-Treffen kurz erläutert (siehe hierzu Abbildung 3).

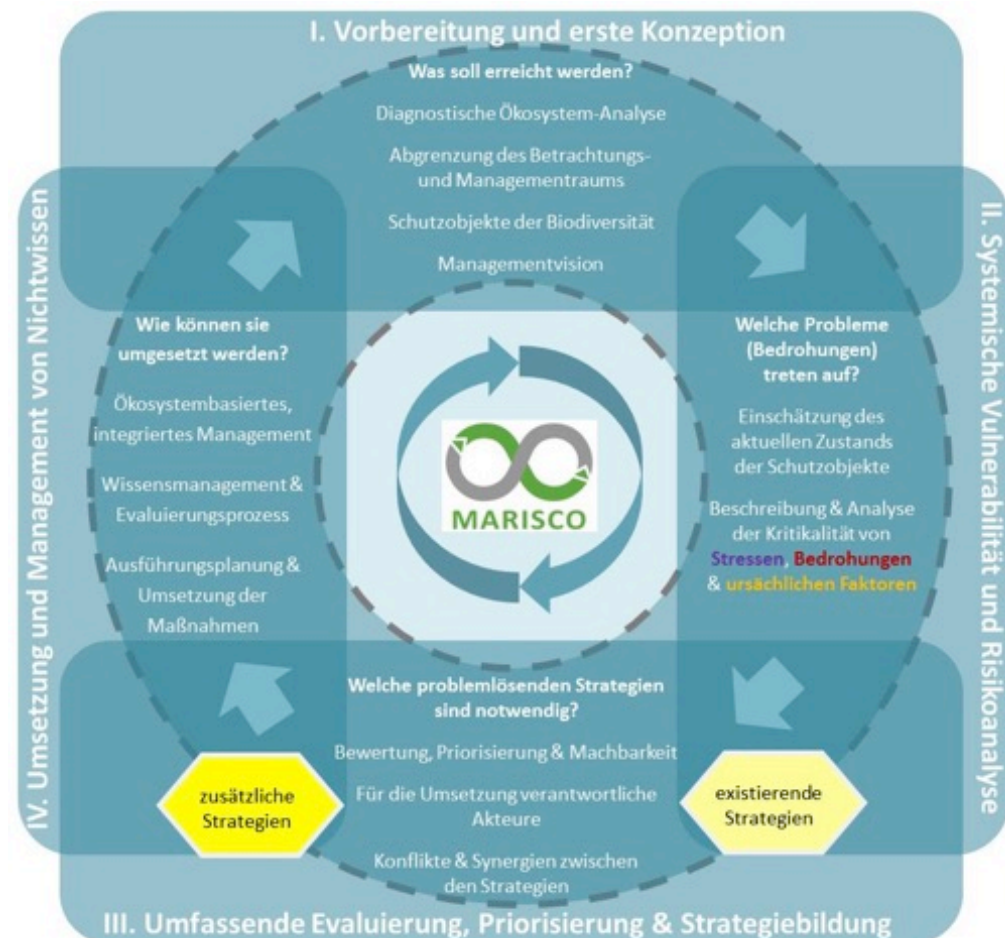


ABBILDUNG 3: 4 PHASEN VON MARISCO – ADAPTIVES MANAGEMENT VON RISIKEN UND VULNERABILITÄT IN NATURSCHUTZVORHABEN

Naturzufriedenheit im Barnim – Erste Umfrage-Ergebnisse

Um einen möglichst breiten Beteiligungsprozess zu initiieren, wird im Rahmen von Anpass.BAR eine Umfrage zum Thema Natur und Naturzufriedenheit im Barnim durchgeführt, deren Ergebnisse in den LRP und Barnim-Atlas einfließen. Aus den Rückläufen der letzten Monate sind nun erste Ergebnisse gewonnen worden. U.a. zeigte die Umfrage, dass knapp die Hälfte der Befragten regelmäßig Zeit in der Barnimer Natur verbringen und dies vorwiegend zum Wandern und Radfahren. Der Großteil der Befragten gab zudem an, dass sie v.a. Wälder und Seen als Landschaften im Barnim schätzen und aufsuchen.

Website – www.natuerlich-barnim.de

Die projekteigene Website von Anpass.BAR (www.natuerlich-barnim.de) wurde überarbeitet und wird nun laufend mit weiteren Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen sowie mit Ergebnissen aus dem Partizipationsprozess und der räumlichen Analyse des Landkreises Barnim aktualisiert. Auch bereits erarbeitete Karten sowie weitere Umfrageergebnisse können hier abgerufen werden. Zusätzlich liefert die Website eine Plattform für Dialog – Interessierte die nicht an Workshops

teilnehmen können, haben hier beispielsweise die Möglichkeit online ihren Beitrag einzubringen. Fragen die im Rahmen der Bürgerworkshops Thema sind, können hier diskutiert werden. Auch die Umfrage zur Natur und Naturzufriedenheit im Barnim kann online ausgefüllt werden.

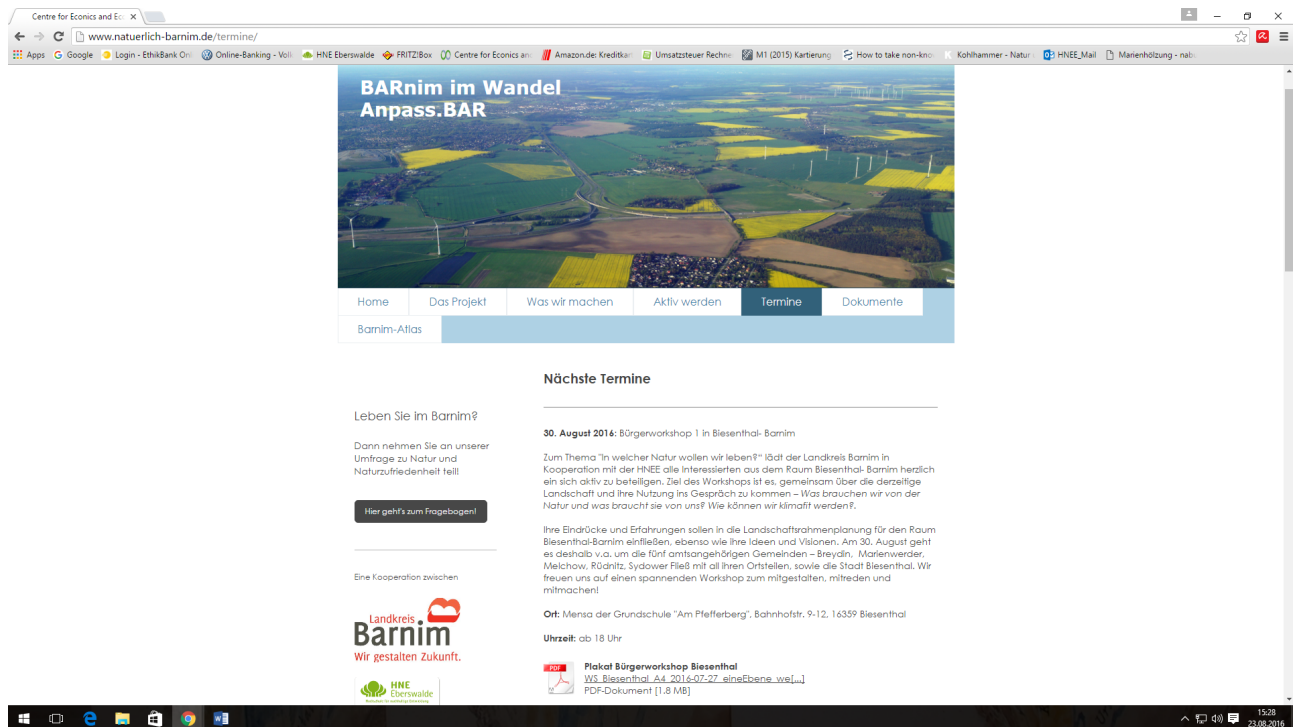


ABBILDUNG 4: HYPERLINK ZUR PROJEKTEIGENEN WEBSITE VON ANPASS.BAR

Anpass.BAR – Was ist passiert?

Gestartet wurde mit einer Auftaktveranstaltung des Projektes am 21. Januar 2016 zu welcher AkteurInnen und Interessierte aus dem gesamten Landkreis eingeladen wurden. Darauf folgte am 11. März 2016 die Gründung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG). Zu einem erneuten Treffen der PAG kam es nun am 6. Juli 2016 am Waldcampus in Eberswalde.

Vor der Bestimmung von Pilotplanungsgebieten, in welchen die Bürgerworkshop veranstaltet werden, führte das Projektteam seit Anfang des Jahres mehrere Gebietsbefahrungen im Barnim durch.

Das Projekt Anpass.BAR wurde zudem durch Teile des Projektteams auf der Adaptation Future Conference 2016 in Rotterdam repräsentiert, wo klar wurde, dass ein Partizipationsprozess über Natur nicht selbstverständlich ist. Anpass.BAR wurde durch das Projektteam auch bei einem Vernetzungstreffen aller durch das PTJ geförderten Projekte in Bonn vertreten. In diesem Rahmen fand ein inspirierender Austausch mit anderen Projekten zum Thema Klimaanpassung und Partizipation statt.

Den Startschuss zur geplanten Workshopreihe in Gemeinden des Landkreises gab ein Bürgerworkshop am 5. Juli 2016 in Werneuchen. Weitere Bürgerworkshops finden am 30. August in Biesenthal, am 6. September in Ahrensfelde und am 18. Oktober in Wandlitz statt. Ab Oktober wird zudem die zweite Runde der Bürgerworkshops in den oben genannten Gemeinden stattfinden. Insgesamt werden je Gemeinde-, Stadt- bzw. Amtsgebiet drei Folgeworkshops mit Interessierten Vorort durchgeführt.

Bürgerworkshop Werneuchen – Ergebnisse



Interessierte BürgerInnen aus dem Raum Werneuchen sowie Vertreter der Stadt Werneuchen und der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg beteiligten sich am 5. Juli in Werneuchen an einem aktiven Dialog. Die Teilnehmenden setzten sich in vier Gruppen mit der Beziehung von Mensch und Natur, wahrgenommenen Gefährdungen und Veränderungen in der Natur sowie konkreten Zukunftsideen für das Gebiet Werneuchen und dessen Nutzung auseinander.

Aspekte wie Freiraumentwicklung, Rückbau von Leerstand und Vermüllung wurden ebenso angesprochen wie eine zunehmende Austrocknung von Gewässern und der Rückgang von Arten. Die Planung einer Solaranlage in der Nähe des Weesower Luchs wurde kontrovers diskutiert. Nach regen Diskussionsrunden wurden in den Gruppen Visionen für die Landnutzung im Raum Werneuchen in 20 Jahren entwickelt. Dabei entstanden Visionen unter den vier Leitgedanken "Grün erhalten und erweitern (Naturbänder herstellen)", "Ausgewogenheit: Wohnen, Gärten, Arbeiten, Erholen, Landwirtschaft, Tierhaltung, Energieanlagen, Verkehr" und "Die grüne Stadt Werneuchen" sowie "Der Mix macht's: Natur und Mensch". In bestehende Strukturen solle mehr grünes gebracht werden, Habitate sollen verbunden werden. Es wurden auch mehr Freizeitmöglichkeiten in Form von Rad- und Wanderwegen oder Naturlehrpfaden in die Visionen integriert. Wichtig war den Teilnehmenden auch eine ausgewogene Nutzung der Natur sowie ein verstärktes Mitspracherecht bei Entscheidungen zur Landnutzung und -gestaltung.

Mira-App im Projekt Anpass.BAR

Der Einsatz der Mira-App im Rahmen von Anpass.BAR bietet eine mögliche Option zur Entwicklung der Grundstruktur für einen adaptiven LRP. Die App kann alle aufgenommenen Daten in die Projektmanagement-Software Miradi einfließen lassen. Dadurch kann der Planungsprozess mit aktuellen Informationen unterstützt werden. Von Vorteil ist dabei, dass die App mit dem für den LRP erstellten konzeptionellen Modell kommunizieren kann, da sie auf derselben Methode basiert (Offene Standards für Naturschutzpraktiken). Die gewonnenen Daten können u.a. der Kartierung von gefährdeten oder invasiven Arten dienen oder auch zur Erfassung von trockenen Gewässern und deren Wasserpegel sowie zum Monitoring eingesetzt werden. Die App könnte bei der Erstellung von Strategien und Managementplänen aufzeigen, ob angenommene Probleme wirklich existieren und damit angesetzte Strategien Sinn ergeben.

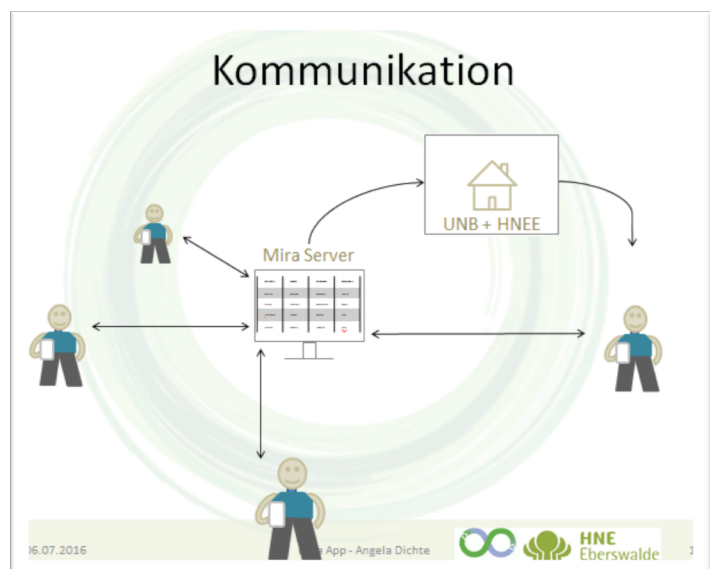


ABBILDUNG 4: EINSATZ DER MIRA-APP. (DARSTELLUNG ANGELA DICHTER)

Zurzeit werden die Möglichkeiten untersucht, die App zur Unterstützung des Beteiligungsprozesses im Zuge des Projektes Anpass.BAR einzusetzen. Dabei wird zum einen auf den Einsatz der App durch ExpertInnen wie den MitarbeiterInnen der Unteren Naturschutzbehörde und der Naturwacht sowie anderen lokalen ExpertInnen gesetzt und zum anderen auf Naturbegeisterte, Studierenden und SchülerInnen.

In jedem Fall ist zu bedenken, dass die Erfassung von geschützten Arten erhebliche rechtliche Relevanz im Nachgang beispielsweise für Landeigentümer haben kann, weshalb bei der Nutzung der App unbedingt der Aspekt der Generierung sensibler Daten bedacht werden muss. Eine mögliche Lösung könnte die Darstellung von Karten mithilfe der Mira-App sein, die auf weniger sensiblen Daten, basieren, wie beispielsweise eine Amphibien-Karte im Barnim-Atlas.

Durch die Nutzung von Schnittstellen und weiteren Synergien mit der bestehenden Datenerhebung kann bei dem Einsatz der Mira-App vermieden werden, dass ungenutzte Daten generiert werden.

MARISCO-Workshop – 22. September und 6. Oktober 2016

Die geplanten MARISCO-Workshops dienen dazu, ein konzeptionelles Modell für den Barnim zu erstellen, welches eine systemische Darstellung der bestehenden Situation von Ökosystemen und wirkenden Einflüssen ist und auch ursächliche Faktoren sowie Strategien beinhaltet. Dieses Modell wird Teil des Landschaftsrahmenplans für den gesamten Landkreis. Im Rahmen von Anpass.BAR wird auf das konzeptionelle Modell, welches im Projekt INKA BB für den Barnim entstanden ist, aufgebaut. Im Projekt sind insgesamt drei thematisch aufeinander folgende MARISCO-Workshops geplant, welche jeweils einen halben Tag AkteurInnen und Interessierten aus dem gesamten Landkreis eine Plattform zum Dialog bieten sollen. Aufgrund der Vielzahl von AkteurInnen die zum Umfeld des Projektes Anpass.BAR gehören, ist geplant, den bevorstehenden ersten Block der MARISCO-Workshops zur selben Thematik zweimal hintereinander mit verschiedenen AkteurInnen durchzuführen. Auf diese Weise soll allen interessierten AkteurInnen die Möglichkeit zur Beteiligung geboten werden. Der erste Block der MARISCO-Workshops findet halbtags am 22. September und nochmals am 6. Oktober am Waldcampus in Eberswalde statt. Dieser erste Block wird nicht in separate Themenworkshops aufgeteilt, sondern als integrierender Akteursworkshop verstanden. Durch diese Workshopkonzeption soll das Ziel einer systemisch integrierten Erfassung der Situation im Barnim unterstützt werden. Für die Einladung der AkteurInnen zum ersten MARISCO-Workshop soll auch das Netzwerk der PAG-Mitglieder genutzt werden – durch die Mitglieder vorgeschlagene AkteurInnen werden gerne zu den Workshops eingeladen.

Nächste Schritte

Nächste geplante Schritte sind:

- Weitere Bürgerworkshops im Barnim
 - Biesenthal 30. August 2016
 - Ahrensfelde 6. September 2016
 - Wandlitz 18. Oktober 2016
 - 2. Runde der Workshopreihe im Oktober/ November
- MARISCO-Workshops in Eberswalde:
 - Donnerstag 22. September 2016
 - Donnerstag 6. Oktober 2016
- MARISCO-Workshops in Eberswalde:
 - Dezember 2016
- Emailliste für MARISCO-Workshops
- Nächstes PAG-Treffen: Diskussionsrunde zu „*Wie kann ein adaptiver LRP aussehen?*“

Mehr Informationen zu den Aktivitäten finden Sie auf der projekteigenen Webseite: www.natuerlich-barnim.de. Für Rückfragen, auch zur methodischen Vorgehensweise, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung – anja.krause@hnee.de oder 03334-657-283.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Im Namen der Projektgruppe Anpass.BAR

Prof. Pierre Ibisch (HNEE), Prof. Jürgen Peters (HNEE), Solveig Opfermann (LK Barnim)

ANHANG

PROGRAMM DES WORKSHOPS

Datum: Mittwoch, den 6. Juli 2016
Zeit: 9:00 – 11:00 Uhr
Ort: Hochschule Eberswalde, Waldcampus, Alfred-Möller-Str. 1, Raum 17.106
Veranstalter: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim (UNB)

Programm

9:00 – 9:10 Vorstellungsrunde
9:10 – 9:25 Kurze Vorstellung des Projektes und der angewandten Methodik
9:25 – 10:55 Update durch das Projektteam und Diskussionsrunde
10:55 – 11:00 Ausblick, nächste Schritte

TEILNEHMERLISTE

Teilnehmer beim zweiten PAG-Treffen

Vertreter*in	Organisation	Funktion
Baaske, Ronny	Amt für Kataster und Vermessung, Natur- und Denkmalschutz (UNB), Landkreis Barnim	Amtsleiter
Berhorn, Frank	Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg	
Beyer, Gregor	Forum Natur Brandenburg (Dachverband)	Geschäftsführer
Dickmann, Rainer	SAG Schorfheider Agrar GmbH Groß Schönebeck	
Erbe, Susanne	Gemeinde Ahrensfelde	
Fritze, Petra	Stadt Eberswalde, Stadtentwicklungsamt	
Glante, Katja	Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Ost, Dienststätte Eberswalde	
Gärtner, Peter	Naturpark Barnim	Leiter
Grohe, Simon	NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	Leiter Schutzgebietsmanagement
Lampe, Holger	Kreisbauernverband Barnim e.V., Beirat der Unteren Naturschutzbehörde, Firma Agrargenossenschaft Trampe e.G; Energiegenossenschaft Breydin e. G. (Vorstand)	Vorsitzender
Peper, Hans	Landesamt für Umwelt Brandenburg, Abteilung Naturschutz, Referat N4 - Grundlagen Landschaftsentwicklung, internationaler Artenschutz	

Workshopteilnehmer des Projektes Anpass.BAR

Vertreter*in	Organisation	Funktion
Ibisch, Prof. Dr. Pierre L.	HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam	Leiter
Krause, Anja	HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam	Koordinatorin
Ries, Stephanie	HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam	Projektmitarbeiterin
Opfermann, Solveig	Leiterin der UNB, Anpass.BAR-Projektpartner	Projektmitarbeiterin
Klemann, Christina	Mitarbeiterin der UNB, Anpass.BAR-Projektpartner	Projektmitarbeiterin
Dichte, Angela	HNEE	Bachelorstudentin